



Stellungnahme der „Praxis ohne Grenzen Neumünster“ zum Antrag des SSW

Die „Praxis ohne Grenzen Neumünster“ besteht seit Sommer 2021. Eine Kooperation des Medizinischen Praxisnetzes Neumünster (MPN) und der Diakonisches Werk Altholstein GmbH macht diese Arbeit möglich.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre können wir den vorliegenden Antrag der Fraktion des SSW an den Landtag Schleswig-Holstein insgesamt sehr begrüßen. Insbesondere, die in der Begründung dargelegten Zusammenhänge zu hochrangigen Rechtskonventionen der UN, **verdeutlichen den Handlungsbedarf**.

Unser niederschwelliges Angebot einer medizinischen Beratung und Basisversorgung konnte in der Kooperation des ärztlichen Angebotes mit der Sozialberatung durch die Diakonie Altholstein immerhin bei **25% der Fälle eine Wiedereingliederung** in die Regelversorgung mit nachhaltigem Versicherungsstatus erreichen. Daraus ergibt sich ein wichtiger Baustein in der Bearbeitung dieses Problems.

Zur Drucksache 20/1482 konkret:

Ad 1.) unsere Erfahrung mit Hilfesuchenden lässt etwas Zweifel aufkommen ob der **Eignung des ÖGD** für diesen Personenkreis. Es gibt darunter schon viele Personen – unabhängig vom legalen oder illegalen Aufenthaltsstatus – die erhebliche Hemmungen haben, eine öffentliche Einrichtung oder ein Amt aufzusuchen.

Ad 2.) wenn sich der bürokratische Aufwand in Grenzen halten lässt, kann eine solche Regelung in vielen Fällen **die Versorgung erleichtern**.

Ad 3.) die geforderte **Abschaffung der Übermittlungspflicht** ist sicher geeignet, das Problem der zögerlichen Inanspruchnahme auch unserer Angebote zu entschärfen, zumal wir stets eine Anonymität persönlicher Daten zusichern.

Zusammenfassend halten wir diese politische Initiative für **zielgerichtet** und seit langer Zeit für erforderlich. Eine Kombination aus Clearingstelle bei den Gesundheitsämtern mit Beibehaltung der bestehenden **ehrenamtlich** organisierten Einrichtungen kann die Strategie eines **erleichterten Zugangs** zu medizinischer Versorgung mit kompetenter sozialrechtlicher Begleitung besonders bei aufwendigen medizinischen Diagnose- und Therapieverfahren zu einer besseren Übergangsvorsorgung beitragen. Eine **auskömmliche Finanzierung** beider Versorgungsstrukturen ist dafür erforderlich.

Diakonisches Werk Altholstein GmbH

Medizinisches Praxisnetz Neumünster

Gesa Kitschke
Geschäftsführerin

Dr. Dorette Kinzel-Herwig
1. Vorsitzende